KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Bericht
2012

KJRB

Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vorsitzende:

Dorothea Fendel (DPSG) bis 3.9.2012

Stefan Niewöhner (CVJM)

Stellvertretende Vorsitzende:

Tobias Hermsdorf (BDKJ & KJW)

Robert Düster (DPB)

Anne Busl (SJD-Die Falken) seit 3.9.2012

Kooptierte Vorstandsmitglieder:

Alexandra Harstall (AZADE) bis 3.9.2012

Stefan Niewöhner (CVJM) bis 3.9.2012

Cristobal Marero (Junge Liberale) bis 3.9.2012

Geschäftsführer:

Gabriel Kunze

Kontakt:

Adolfstraße 77
53 111 Bonn
(0228) 360 315 34
info@jugendring-bonn.de

Öffnungszeiten der Geschäftstelle:

Montags 14-19 Uhr
Donnerstags 9-13 & 14-19 Uhr

www.jugendring-bonn.de
www.facebook.com/jugendring.bonn

Inhalt

A. Vorwort **S. 4**

B. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. **S. 5**

1. Hintergrund **S. 5**

2. Mitgliedsorganisationen **S. 5**

3. Aufgaben **S. 7**

C. Umsetzung der Zielvereinbarung **S. 8**

1. Jugendpolitische Arbeit **S. 8**

2. Öffentlichkeitsarbeit **S. 10**

3. Vernetzung und Kooperation **S. 11**

4. Jugendbildungsarbeit/Förderung des Ehrenamtes **S. 12**

5. Kinder- und Jugendbeteiligung **S. 13**

D. Fazit **S. 14**

E. Anlage 1: Stellenbeschreibung des/der Geschäftsführers/in **S. 15**

F. Anlage 2: Stellenumfang des/der Teilzeit-Geschäftsführers/in **S. 16**

A. Vorwort

Nachdem der Kinder- und Jugendring Bonn e. V. in den vergangen Jahren stark damit beschäftigt war, eine neue Konzeption zu entwickeln, freuen wir uns darüber, dass uns im Jahr 2012 die Gelegenheit gegeben wurde, diese auch umzusetzen. Mit der mit dem Jugendamt geschlossenen Zielvereinbarung wurden die Schwerpunkte fixiert. Im Folgenden legen wir dar, wie die verschiedenen Ziele erreicht wurden.

Neben der Verfolgung der in der Zielvereinbarung festgelegten Aufgaben, hat uns als Jugendring die Frage nach der Zusammensetzung des Vorstands beschäftigt. Doro Fendel hat den Vorsitz in schwierigen Zeiten übernommen und den Jugendring auf einen guten Weg gebracht. Sie hat sich aus privaten Gründen aus der Vorstandsarbeit zurückgezogen. Tobias Hermsdorf und Robert Düster gewährleisten die Kontinuität in der Vorstandsarbeit. Stefan Niewöhner und Anne Busl konnten als neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden.

B. Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

1. Hintergrund

Jugendverbandliche Arbeit ist ein Teilbereich der freien Jugendhilfe einer Stadt. Die Arbeit in Jugendverbänden und -gruppen ist ehrenamtlich aufgebaut und wird in der Regel getreu dem Motto *„Jugend für Jugend“* von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst geleitet. So heißt es in § 12 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII): „In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind“

Ein weiteres Merkmal der jugendverbandlichen Arbeit ist der Zusammenschluss der einzelnen örtlichen Gruppen zu lokalen und überregionalen Verbänden und wiederum der Zusammenschluss dieser Verbände zu Ringen. Im Kinder- und Jugendring Bonn e.V. haben sich die Bonner Jugendverbände und Kinder- und Jugendgruppen gemeinsam mit anderen Vereinen, die in Bonn für Kinder und Jugendliche arbeiten, zu einem lokalen Dachverband zusammengeschlossen.

Die Anfänge des Bonner Jugendrings reichen bis ins Jahr 1920 zurück. Im Laufe seiner wechselvollen Geschichte hat der KJRB immer wieder Impulse nicht nur für die Jugendarbeit in Bonn gegeben. Sein breites Engagement zeigt sich auch darin, dass er Gründungsmitglied der „Gedenkstätte Bonn“ und der Veranstaltergemeinschaft des „Radio Bonn-Rhein-Sieg“ ist.

Obwohl der Jugendring selbst keine Einrichtungen unterhält oder Jugendgruppen hat, ist er als Teil der jugendverbandlichen Struktur anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

2. Mitgliedsorganisationen

Zurzeit besteht der Bonner Jugendring aus 31 Mitgliedsorganisationen und vertritt damit rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.[1] Das Spektrum unserer Mitgliedsorganisationen ist sehr breit: von Pfadfindern bis Arbeiterjugend, von koedukativen bis zu reinen Mädchengruppen, von religiösen bis interkonfessionellen, von weltanschaulich unabhängigen bis zu parteigebundener Jugend, von Verbandsarbeit bis zur offenen Arbeit. In diesem Jahr konnten wir mit der *Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)* ein neues Mitglied aufnehmen.

[1] In dieser Zahl sind die Gewerkschafts- und Parteimitglieder unter 35 der Jugendorganisationen der Gewerkschaften und der Parteien sowie die wöchentlich rund 3.000 BesucherInnen der 29 offenen Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft (okja) nicht enthalten. Auch sind alle Bonner SchülerInnen, die durch die Mitgliedschaft der Bonner BezirkschülerInnenvertretung im KJRB vertreten sind, noch nicht mitgerechnet.

Unsere Mitgliedsorganisationen sind derzeit:

- Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)
- Ako-Pro-Seminar e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn (okja)
- AZADE Interkultureller Mädchentreff
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend – Stadtverband Bonn (BDKJ)
  - Bund der Sankt Sebastianus Schützenjugend – Bezirksverband Bonn (BdSJ)
  - Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg – Bezirk Bonn (DPSG)
  - Katholische Junge Gemeinde – Region Bonn (KJG)
  - Katholische Studierende Jugend – Gruppe Sophie Scholl & Gruppe Klemens Hofbauer (KSJ)
  - Kolpingjugend in Poppelsdorf, Endenich und Bonn-Zentral
  - Malteserjugend Bonn
- BezirksschülerInnenvertretung Bonn (BSV)
- Bonner Verein für Jugendförderung e.V.
- Brücke Krücke e.V.
- Bund der Kaufmannsjugend im DHV
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder – Stamm Jupiter e.V. (BdP)
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn e.V. (CVJM)
- Deutscher Pfadfinderbund (DPB) – Hag Rheintöchter & Stamm Rheingold
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn (DRK)
- DGB-Jugend Bonn
- Grüne Jugend Bonn
- Jugend des Deutschen Alpenvereins –Sektion Bonn (JDAV) [seit …2012]
- Junge Liberale Bonn (Julis)
- Junge Union Bonn (JU)
- Jugend ohne Grenzen e.V.
- Jugendclub Gronau
- Jugendpresse Rheinland e.V.
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Jusos Bonn
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V. (KJW)
- Linksjugend.SOLID Bonn
- Lucky Luke e.V.
- Naturschutzjugend Bonn (NAJU)
- Naturfreundejugend Bonn
- Royal Rangers – Stamm Bonn
- SJD - Die Falken Bonn
- Sportjugend im Stadtsportbund Bonn e.V. (SSB)

3. **Aufgaben des Kinder- und Jugendrings**

Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten (*§ 12 Abs. 2 Satz 3 SGB VIII).* Neben dieser gesetzlichen Aufgabe als Interessenvertreter junger Menschen in Bonn haben die Mitgliedsorganisationen ihrem Jugendring in der Satzung folgende Aufgaben zugeweisen:

§ 2 Nr. 1 der Satzung des KJRB

Aufgaben des Kinder- und Jugendringes Bonn e.V. sind:

a. Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen zur Mitwirkung an der verantwortlichen Gestaltung des Zusammenlebens aller Menschen auf der Grundlage der Menschenrechte zu fördern.
b. Militaristischen, extremistischen, rassistischen und totalitären Tendenzen entgegenzutreten.
c. Gegenseitiges Verständnis, Unterstützung und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu fördern und Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Die Interessen und Bedürfnisse der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen sind dabei besonders zu berücksichtigen.
d. Die Rechte und Interessen seiner Mitglieder und der nichtorganisierten Kinder und Jugendlichen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden zu vertreten.
e. Zu Fragen der Kinder- und Jugendpolitik und des Kinder- und Jugendrechts Stellung zu nehmen und in geeigneter Form Vorschläge zu machen.
f. Mit anderen Kinder- und Jugendringen Verbindung aufzunehmen, um gegebenenfalls zusammenzuarbeiten und Erfahrungen auszutauschen.
g. Förderung des Umweltbewusstseins, um so eine kind- und jugendgerechte Umwelt zu realisieren.

Hierbei gilt es zu beachten, dass der KJRB die Grundlagen für eine gute Kinder- und Jugendarbeit seiner Mitglieder schaffen und dabei Aufgaben übernehmen soll, die die einzelnen Mitglieder allein nicht wahrnehmen können (Subsidiarität). Das heißt, dass er selbst keine Jugendgruppen oder Freizeiten anbieten soll.

Um seine Aufgaben zu erfüllen ist der Jugendring in drei Hauptthemenfeldern tätig: Die jugendpolitische Arbeit, mit der Interessensvertretung und der Förderung der Jugendbeteiligung als Unterthemenfelder, die Arbeit im Bereich der Jugendbildung und der Förderung und Beratung des jungen Ehrenamtes, und schließlich die Arbeit als lokales Netzwerk in Bonn, das die Kooperation der Mitglieder untereinander und mit anderen freien Jugendhilfeträgern oder Dritten, die nicht aus dem Jugendbereich stammen, fördert und als Schnittstelle zur Verwaltung wirkt.

C. Umsetzung der Zielvereinbarung

Grundlage für die Arbeit des Jugendrings im letzten Halbjahr war das im November 2011 von der Vollversammlung beschlossene Programm und die mit der Stadt Bonn im Mai 2012 geschlossene Zielvereinbarung. Im Anschluss findet sich der Text der Zielvereinbarung. Gegenübergestellt haben wir unseren Umsetzungsbericht. Nach jedem Punkt führen wir außerdem auf, welche Tätigkeiten wir über die Zielvereinbarung hinaus geleistet haben.

Zielvereinbarung zwischen dem Kinder- und Jugendring Bonn e.V. (KJRB) und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Bundesstadt Bonn	**Umsetzungsbericht des Kinder- und Jugendrings Bonn e.V.**
Die nachfolgende Zielvereinbarung basiert auf einem Beschluss des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 15.02.2012. Sie wird dem Ausschuss im Rahmen einer Mitteilungsvorlage in der Sitzung am 22.05.2012 zur Kenntnis gebracht.	
I. Der Kinder- und Jugendring Bonn verpflichtet sich zur Übernahme folgender Aufgaben:	

1. Jugendpolitische Arbeit:

Beteiligung an der Änderung der Förderrichtlinie	Der Jugendring hat im letzten Jahr unter Beteiligung seiner Mitgliedsorganisationen verschiedene Ideen zur Veränderung der Förderrichtlinie gesammelt. Wir haben die Fördersituation in anderen Städten verglichen und uns innerhalb des Rings auf die wesentlichen Punkte geeinigt, die wir gerne ändern würden. Geleitet sind unserer Vorschläge vor allem durch die Erfahrung, die unserer Mitglieder bei der Umsetzung der Richtlinie gemacht haben. Gerade im letzen Jahr, kam es bei der Beantragung immer wieder zu Problemen zwischen Antragssteller und Jugendamtsverwaltung und damit zu nicht unerheblichen Verzögerungen. Daher zielt der Schwerpunkte unserer Verbesserungs-vorschläge auf eine Vereinfachung des

	Verwaltungsverfahrens ab. Leider wurde von Seiten des Jugendamtes die Sitzung der AG 78, auf der der erste Änderungsentwurf des Jugendamtes vorgestellt werden sollte, abgesagt und der gesamte Überarbeitungsprozess in das Jahr 2013 verschoben. Daher fehlt uns zur Bewertung unserer Vorschläge weiteres Datenmaterial. So ist uns nicht bekannt, wie sich die einzelnen Maßnahmen nach Förderart aufschlüsseln, wie viele Träger Maßnahmen beantragen oder welche Vorgaben vom Rechnungsprüfungsamt an die Verwendungsnachweise gestellt werden. Zurzeit erarbeiten wir eine schriftliche Anfrage an das Jugendamt, worin wir um Auskunft zu diesen und weiteren Fragestellungen bitten. Auf Grundlage der Antworten wollen wir dann unsere eigenen Verbesserungsvorschläge abschließend ausarbeiten. Wir hoffen, dass wir im Laufe des Jahres 2013 gemeinsam mit den anderen Trägern in der AG 78 und dem Jugendamt den Überarbeitungsprozess abschließen können
Regelmäßiger Newsletter des KJRB mit Stellungnahmen zu jugendpolitischen Themen an Mitglieder und Interessierte;	Der KJRB informiert seine Mitglieder regelmäßig über seine Arbeit. Im vergangenen Jahr fanden vier Vollversammlungen statt. Daneben hat der KJRB regelmäßig durch Info-Mails über seine Arbeit berichtet. Kritisch müssen wir anmerken, dass diese Mails nur an die Mitgliedsorganisationen gegangen sind. Der Aufbau eines Jugendpolitischen Newsletters ist uns noch nicht gelungen. Erstmals für die Sitzung des JHA im November wollen wir aber den Start wagen. Der KJRB hat im vergangenen Jahr Stellungnahmen zu Problemen bei der Auszahlung von Fördermitteln und zum Dirt-Bike-Platz herausgegeben. Zur Haushaltsberatung werden wir ebenfalls

	eine Stellungnahme abgeben.

Außerhalb der Zielvereinbarung:
Im Rahmen unseres jugendpolitischen Auftrags nahmen wir an Sitzungen verschiedener anderer Gremien und Versammlungen teil. So waren wir bei der Jugendversammlung zum Jugendhaus flax aber auch bei der städt. Bürgerversammlung zum Dirt-Bike-Platz.

Am 4. Mai 2012 haben wir anlässlich der Landtagswahl alle Bonner Landtagskandidatinnen und -kandidaten zu einem Erstwählerabend eingeladen. Dort hatten junge Menschen die Möglichkeit Kontakt zu den Politikerinnen und Politikern zu bekommen und ihnen auf den Zahn zu fühlen. Am gleichen Abend boten wir allen unter 18 Jährigen die Gelegenheit, sich an der U18-Wahl des Landesjugendringes NRW zu beteiligen.

Im Rahmen der Kampagne umdenken-jungdenken des Landesjugendrings NRW, die eine eigenständige ressortübergreifende Jugendpolitik zum Thema hat, nahmen wir am Fachkongress am 26.9. in Essen teil. Bei der weiteren lokalen Umsetzung des Projekts, sind wir für Bonn federführend.

Auch mit der Umsetzung des Kinderschutzgesetzes, das zum 1.1.2012 in Kraft getreten ist, beschäftigten wir uns inhaltlich. Neben der Frage der Führungszeugnisse für Ehrenamtliche ist das Verhalten mit konkreten Kinderwohlgefährdungen für Ehrenamtliche noch nicht abschließend geklärt. Hier streben wir, nach den guten Erfahrungen, eine weitere Kooperation mit dem Kinderschutzbund an.

2. Öffentlichkeitsarbeit:

Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch Homepageüberarbeitung, Pressemitteilungen);	Die Homepage des KJRB wurde überarbeitet und enthält inzwischen einen Kalender mit Terminübersicht. Auch eine facebook-site gehört inzwischen zum online Auftritt des Jugendrings. Der Jugendring hat Pressemitteilungen unter anderem zur Zuschussfragen, zur JuLeiCa-Schulung und zum Dirt-Bike-Platz abgegeben. Dass unserer öffentliche Wahrnehmung steigt, zeigt sich daran, das Anfragen und Kooperationsangebote von Dritten zugenommen haben. Einem Fachpublikum sind wir daher vielfach bekannt. Für die breite Öffentlichkeit können wir das leider noch nicht behaupten.

Teilnahme am Familienspielefest und an der Veranstaltung zum Weltkindertag	Gemeinsam mit dem CVJM hat der KJRB am 1.7. am Familienspielefest in der Rheinaue mit einem Erlebnisparcour teilgenommen. Kinder und Jugendliche konnten ihre Sinne erproben. Unter dem Motto „Klima-Agenten“ hat der KJRB mit einem Stand an der Weltkindertagsaktion am 16.9. auf dem Marktplatz teilgenommen. Außerdem war er im Rahmen des AK Kinderrechte an der Vorbereitung mitgewirkt und die Jugendsprechstunde des OB mit vorbereitet.

3. Vernetzung und Kooperation:

Befragung der Mitgliedsorganisationen des KJRB, um Datenbestand zu aktualisieren und genauere Übersicht über die Aktivitäten zu erhalten;	Die Befragung läuft Anfang November an. Das Ergebnis soll auf der Vollversammlung am 23.1.2013 präsentiert werden. Daneben ist der Jugendring auf Bonner Jugendorganisationen zugegangen, die noch nicht Mitglied im KJRB sind. Hierdurch konnte die Jugend des Deutschen Alpenvereins als neues Mitglied gewonnen werden. Weiter Gespräche mit anderen Interessenten werden zurzeit noch geführt.
sukzessive Besuch der Stadtteilarbeitskreise, um die Arbeit des KJRB und der Jugendverbänden zu präsentieren;	Der Geschäftsführer hat folgende Arbeitskreise bereits im Jahr 2012 besucht: am 12.9. AK Beuel-Nord, am 18.9. AK Hoholz/Holzlar und am 19.9. Tannenbusch. Dort hat er die Arbeit der Jugendverbände und des Jugendrings vorgestellt. Weitere Termine sind vereinbart für den 28.11. im Arbeitskreis Auerberg und für den 18.1.im Arbeitskreis Kessenich/Dottendorf.
regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen von Arbeitsgemeinschaft offene Kinder und Jugendarbeit, Runder Tisch Kinderarmut (RTKA), AG 78-OT, AK Kinderrechte, JHA;	Der Geschäftsführer nimmt in der Regel an den nebenstehenden Sitzungen teil. Der Jugendring ist bestrebt sich aktiv an der Arbeit dieser Gremien zu beteiligen. So hat er maßgeblich die neue Satzung des okja/AKOT erarbeitet, an der Vorbereitung des Weltkindertages mitgewirkt und den

	Fachtag des RTKA gemeinsam mit anderen vorbereitet. Seit Mitte des Jahres ist Stefan Niewöhner, Vorsitzender des KJRB, Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

Außerhalb der Zielvereinbarung:
Der KJRB hat einen Vertreter in die Trägerversammlung von Radio-Bonn-Rhein-Sieg und das Kuratorium der Gedenkstätte Bonn entsendet.

Daneben hat der Jugendring auch an den regelmäßigen Sitzungen der Koordinierungsgruppe der Stadtjugendringe in NRW und an anderen Treffen des Landesjugendringes teilgenommen. Unter anderem nehmen wir an den Austauschtreffen zur JuLeiCa und zum Projekte Ö2, die beide das durch das Landesjugendministerium gefördert werden, teil. Ziel des Projektes Ö2 ist es, die interkulturelle Öffnung der Jugendverbände und Jugendringe zu steigern. Auch wenn das Projekt nicht Teil der Zielvereinbarung gewesen ist, halten wir die Teilnahme daran, gerade für uns als Jugendring in der internationalen Stadt Bonn, für wichtig.

4. Jugendbildungsarbeit/Förderung des Ehrenamtes:
(in Abstimmung mit der Abteilung Jugendhilfeplanung/Jugendförderung)

eine vollständige JuLeiCa-Schulung;	Die JuLeiCa-Schulung findet dieses Jahr mit 10 Teilnehmern statt. Das erste Wochenende findet am 27. & 28.10 im Campanile statt. Das zweite folgt am 10. & 11.11. im CVJM-Haus. Für Anfang des Jahres ist ein Reflexionsabend geplant. Inzwischen sind weitere Anfragen eingegangen, so dass wir für das 1. Halbjahr 2013 eine weiter JuLeiCa-Schulung planen
eine Schulung zum Kinderschutz;	Die erste Kinderschutzschulung fand am 1.9. in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Bonn im Haus der Jugend statt. An ihm nahmen sieben Teilnehmer aus unterschiedlichen Verbänden teil. Eine Wiederholung des Angebotes im 1. Halbjahr 2013 ist geplant.
eine weitere Schulung zu einem der folgenden Themenbereiche:	Eine Schulung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit findet als

Öffentlichkeitsarbeit, Feuerschutz, Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände, Inklusive Gruppenarbeit oder Umgang mit rechtsextremen Tendenzen bei Jugendlichen etc;	Abendveranstaltung am 12.11 und 20.11 im Haus des Deutsche Alpenvereins statt.

Außerhalb der Zielvereinbarung:
Immer wieder erhalten wir Anfragen zur Finanzierung und Organisation von Freizeiten, Bildungsveranstaltungen und Schulungen aber auch Materialanschaffungen. Wir versuchen diese Anfragen soweit wie möglich zu bearbeiten, weisen dabei auch gerne auf alternative Finanzierungsmöglichkeiten hin oder leiten Kontakte weiter.

Auf Anregung des Jugendrings fanden im April zwei Schulungen des Jugendamtes statt, die die Förderung von Jugendfreizeiten nach der Bonner Förderrichtlinie zum Gegenstand hatten. Gerne hätten wir an der Vorbereitung dieser Veranstaltungen mit gewirkt, um so auch auf zusätzliche Fördermöglichkeiten hinzuweisen.

5. Kinder- und Jugendbeteiligung:

Beteiligung und Mitwirkung beim Aufbau der Steuerungsgruppe zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Bonn;	Innerhalb des KJRB wurden verschiedene Ideen ausgearbeitet, wie Jugendbeteiligung in Bonn verbessert werden kann. Auch auf dem RTKA-Fachtag haben wir in zwei Workshops weitere Ideen gesammelt und werten diese nun aus. Auch erste Ideen zur Finanzierung der Projekte liegen vor. Geplant ist bald, hoffentlich gemeinsam mit dem Jugendamt, zu einem neuen Arbeitstreffen einzuladen. Gerne wären wir hier weiter. Der Aufbau einer städt. Steuerungsgruppe läuft aber schleppend. Sowohl die Frage der Finanzierung als auch die der Organisation der Arbeit der Gruppe sind nicht wirklich geklärt. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich das Jugendamt in diesem Bereich die Federführung vorbehalten hat. Weitere Schritte liegen daher in der Hand der Stadt.
Teilnahme an der Veranstaltung des RTKA im Oktober 2012 im Themenbereich Teilhabe von Kindern und Jugendlichen;	Mit einem Stand, an dem wir das Projekt umdenken-jungdenken und die U18-Wahl vorgestellt haben, nahmen wir an der

Veranstaltung „Kinderarmut überwinden“ am 6.10. im Stadthaus teil. Neben der Mitarbeit in der Planungsgruppe, war der Jugendring zusammen mit attac für die Vorbereitung und Durchführung von zwei Workshops zur Beteiligung von Kinder und Jugendlichen verantwortlich.

Außerhalb der Zielvereinbarung:
Unser Projekt Interaktiver Jugendstadtplan konnten wir weiter ausarbeiten. Wir haben beim Landesjugendamt hierzu einen Modellförderantrag gestellt. Über diesen Antrag wird Ende Oktober 2012 entschieden. Sollten uns die beantragten Mittel zugewiesen werden, so könnten wir mit der Umsetzung des Interaktiven Jugendstadtplanes beginnen. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt.

II. Diese Zielvereinbarung wird zwischen Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Kinder- und Jugendring Bonn e.V. evaluiert. Hierzu vereinbaren beide Seiten rechtzeitig vor der Novembersitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie einen Termin, bei dem auch über eine Fortschreibung der Zielvereinbarung für die Jahre 2013/2014 verhandelt wird.

D. Fazit:
Aus unserer Sicht haben wir die Anforderungen der Zielvereinbarung erfüllt. Das einige Vorgaben z.B. der Besuch der Stadteilarbeitskreise, noch nicht abgeschlossen sind, ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass wir seit Mai 2012 lediglich sechs Monate Zeit hatten, alles umzusetzen.

E. Anlage 1: Stellenbeschreibung des Geschäftsführers/in

Bereich: Allgemeines - Laufende Geschäfte und Gremienarbeit

- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten: Bearbeitung des Postein- und ausgangs, Postversand, Adressverwaltung und Mailverteiler
- Kassenführung, Buchhaltung und Personalverwaltung, Erstellung des Verwendungsnachweises, Maßnahmenabrechnung
- Korrespondenz der laufenden Geschäfte, Registratur, Archiv
- Materialbewirtschaftung und -beschaffung
- Wahrnehmung der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle (Mo 14.00-19.00 Uhr Do 9.00-13.00 & 14.00-19.00 Uhr)
- Organisatorische und methodische Begleitung der Arbeit der Gremien des Vereins (Vorstand, Vollversammlung, Projektarbeitskreise), Recherche und Erstellung von Vorlagen für die Sitzungen, Protokollführung

Bereich: Jugendpolitische Arbeit – Interessensvertretung und Jugendbeteiligung

- Teilnahme an den Sitzungen des JHA, ggf. des UA Jugendhilfe und der AG 78 „Offene Jugendarbeit“
- Auf Anfrage Teilnahme an den Sitzungen der Facharbeitskreise der Ratsfraktionen
- Gespräche mit dem Jugendamt auf Arbeitsebene
- Vorbereitung der Gespräche des Vorstands mit der Leitungsebene der Stadtverwaltung und den Jugendpolitischen Sprechern der Ratsfraktionen
- Vorbereitung von Stellungnahmen zu aktuellen jugendpolitischen Themen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. PM, Pressekontakt, Info-Material), Pflege der Website und der facebook-site
- Planung, Vorbereitung und Durchführung von Aktionen, Projekten und Veranstaltungen zum Arbeitsschwerpunkt (Jugendpolitische Gespräche, Weltkindertag, Jugendumfrage, Interaktiver Jugendstadtplan)

Bereich: Jugendbildung sowie Beratung und Förderung des Ehrenamts

- Planung, Vorbereitung und Durchführung der JuLeiCa-Schulung
- Planung, Vorbereitung und Durchführung des Schulungsprogramms für Jugendgruppenleiter/innen
- Beratung und soweit möglich Unterstützung für Mitgliedsorganisationen bei ihren Aktivitäten und Veranstaltungen (z.B. Hilfe bei Finanz- und Rechtsfragen, Materialanfragen), Vermittlung von Kontakten
- Beratung und Hilfestellung bei der Neugründung von Jugendgruppen und Jugendinitiativen

Bereich: Lokales Netzwerk - Vernetzung und Kooperation

- Teilnahme an den thematischen Arbeitskreisen, Foren und Projektgruppen (z.B. AK Kinderrechte, Runder Tisch gegen Kinderarmut)
- Teilnahme an den Sitzungen des okja
- Teilnahme an den Koordinierungstreffen und anderen Arbeitstreffen des Landesjugendring NRW

- Tour durch die Stadtteilarbeitskreise
- Pflege des Kontakts zu den MO; wenn gewünscht Teilnahme an deren Gremiensitzungen, Weiterleitung oder Bearbeitung von Anfragen der MO
- Pflege der Kontakte zu andere freien Jugendhilfeträgern, nicht-organisierten Gruppen und Wohlfahrtsverbänden in Bonn
- Suche nach neuen Mitgliedsorganisationen für den KJRB

F. Anlage 2: Stellenumfang des/der Teilzeit-Geschäftsführers/in

Vereinbarte Arbeitszeit: 18 Std. pro Woche
Vergütung 11,25 € Stundenlohn; Monatl. Bruttolohn 810,- €
Dies entspricht Entgeltgruppe S2 Stufe 1 (TVöD-SuE Stand 2012).

Anmerkung: Die Durchschnittliche Arbeitszeit (d.h. mit Überstunden) liegt bei 20-21 Std. pro Woche. Häufig finden Veranstaltungen oder Arbeitstreffen an Wochenenden bzw. Ferientagen oder spät abends statt. Hierfür gibt es keine besonderen Zulagen. Eine Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld) ist nicht vereinbart.